

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Der "Wanderer" an der Front

[urn:nbn:de:bsz:31-309807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-309807)

---

## DER „WANDERER“ AN DER FRONT

Als zur Bücherspende für unsere Soldaten aufgerufen wurde, da trat auch der „Wanderer“ in einer stattlichen Anzahl von Exemplaren die Reise an die Front an. Solche Kriegsfahrt war ihm nicht neu; denn schon 1870/71 und im Weltkrieg hatte er unseren Soldaten Grüße aus der Heimat gebracht und in Quartier und Unterstand ein wenig Bodenseeluft getragen. In diesem Kriege aber ist die Verbundenheit zwischen Heimat und Front besonders eng, und der „Wanderer“ ist dankbar, daß auch er ein wenig dazu beitragen konnte, unseren Feldgrauen mitten im harten Kriegshandwerk Freude und Unterhaltung zu bringen und das Bild der schönen Heimat, für deren Freiheit und Glück sie kämpfen, vor ihren Augen erstehen zu lassen. Heimatverbundenheit und Treue zu völkischer Art und Sitte gehören ja mit zu den Wurzeln, aus denen unsere stolzen Soldaten die Kraft zu ihren unvergleichlichen Taten nehmen. Wie hat sich deshalb der „Wanderer“ gefreut, als ihm ab und zu ein Feldpostbrief kündete, welchen Anklang unser Volkskalender bei unseren Feldgrauen fand. So können wir es uns auch nicht versagen, hier eines dieser Schreiben abzudrucken. Es lautet:

bei Reims, 2. Juli 1940.

*An Verlag und Buchdruckerei Friedrich Stadler in Konstanz a. B.*

*Am 19. 6. bin ich hier in dieser zerschossenen Ortschaft ins Quartier gekommen. Beim Aufräumen der von mir zu beziehenden Zimmer fand ich plötzlich unter einem großen Haufen französischer Bücher, Zeitschriften und Hefen den von Ihnen herausgegebenen Kalender: „Der Wanderer vom Bodensee“, 123. Jahrgang 1940. Dieser Kalender hat mir hier in dieser Elends-umgebung, die alle Spuren der noch vor einigen Wochen hier tobenden Kämpfe trägt, so viel Freude und Unterhaltung gebracht, daß ich mich verpflichtet fühle, Ihnen für den Versand dieses wunderschönen Kalenders an irgend eine Truppe herzlich zu danken. Um so mehr, als ich im Laufe dieses Krieges auch längere Zeit im Schwarzwald lag. In Gengenbach im Kinzigtal und zuletzt in Schönau im Wiesental. Dort hatte ich Gelegenheit, den wunderschönen Schwarzwald und seine prächtigen Bewohner kennen zu lernen. Ich bitte Sie nun, jedes Jahr Ihren Kalender an meine Heimatadresse: Klaus Krippes, Trier-West, Schweringstr. 36 zu senden unter Nachnahme. Das gefundene Exemplar geht an weitere Kameraden. Mit deutschem Gruß! Klaus Krippes.*

Der „Wanderer“ dankt Feldwebel Krippes von ganzem Herzen und wünscht ihm recht fröhliche und gesunde Heimkehr nach der siegreichen Beendigung des Krieges. Und nun, lieber Leser, eine kleine Nutzenanwendung: Willst Du Deinem lieben Sohn oder Mann, Bruder oder Bräutigam, Betriebs-, Sportkameraden oder Freund draußen im Feld eine Freude bereiten, so schicke ihm den neuen Jahrgang des „Wanderers“. Er wird gewiß dankbar dafür sein.